

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 20 (1902)
Heft: 301

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bortzeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Aussenhandel Grossbritannien im I. Semester 1902. — Douanes: Grande-Bretagne. — Diskontgeschäft der deutschen Reichsbank. — Check-Verkehr in Deutschland. — Italienische Eisenbahnen. — Sanitarische Rekrutenuntersuchung. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Dr. With. VonderMühl, Notar, in Basel, namens Johann Kuhn-Knecht in Zweibrücken, begehrt gerichtliche Amortisation der auf den Inhaber lautenden Aktie der Schweizerischen Centralbahn Nr. 15120 im Nominalbetrage von Fr. 500. (W. 60^{er})

Gemäss Art. 851 u. ff. des Schweizerischen Obligationenrechts wird hiemit der allfällige Inhaber dieser Aktie aufgefordert, dieselbe innert drei Jahren, von heute an gerechnet, also bis spätestens 17. Juli 1905, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Basel, den 17. Juli 1902.

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 8. August. Die Firma H^{ch} Spillmann in Unterstrass (S. H. A. B. Nr. 107 vom 24. Juli 1883, pag. 857) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich IV, neue Beckenhofstrasse 40, woselbst der Inhaber, Bürger von Zürich, ebenfalls wohnt. Natur des Geschäftes: Werkzeugfabrikation für Maschinenbau; Gas- und Wasserinstallation.

8. August. Die Firma M. Roth-Pfaffhauser in Zürich (S. H. A. B. Nr. 105 vom 17. Juli 1883, pag. 838) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

Melanie Mathilde Roth und Louise Aline Roth, beide von Zürich, in Zürich I haben unter der Firma M. & A. Roth in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1900 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «M. Roth-Pfaffhauser» übernimmt. Seiden- und Modewaren. Marktgasse 2.

8. August. Die Firma Stierlin & Boller in Zürich (S. H. A. B. Nr. 14 vom 31. Januar 1889, pag. 83) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Münsterhof 13. Die Gesellschafter wohnen: Adolf Stierlin in Zürich V und Alfred Boller in Zürich I. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission für Export in Manufakturwaren.

8. August. Inhaber der Firma F. Westphal in Zürich II ist Franz Westphal von Berlin, in Zürich V. Kunstgewerbliche Industrie, Export- und Musterausstellung. Alpenquai, in der Tonhalle.

8. August. Die Firma A. Sommer-Eichholzer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 49 vom 17. Februar 1899, pag. 193) ist infolge Hinschiedes des Prokuristen Friedrich Sommer-Eichholzer und daheriger Aufgabe des Geschäftes erloschen.

8. August. Die Aktiengesellschaft der vereinigten schweizerischen Portland-Cementfabriken (Société anonyme des Portlands Suisses) in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 169 vom 29. April 1902, pag. 673) hat in der Generalversammlung vom 9. April 1902 ihre Statuten revidiert, wodurch jedoch die bisher publizierten Bestimmungen nicht abgeändert worden sind. Das Geschäftslokal befindet sich nun: Bahnhofstrasse 83.

8. August. Die Firma Emil Baumann in Horgen (S. H. A. B. Nr. 251 vom 1. Dezember 1893, pag. 1019) ist infolge Ueberganges des Geschäftes an eine Aktiengesellschaft erloschen.

8. August. Unter der Firma Aktiengesellschaft Möbelfabrik Horgen-Glarus (vorm. Emil Baumann) hat sich mit Sitz in Horgen und auf unbestimmte Dauer am 22. Juli 1902 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Erwerb, die Erweiterung und den Betrieb der dem Emil Baumann in Horgen eigentümlichen Möbelfabrik laut Kaufvertrag vom 31. März 1902 zum Zwecke hat. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 450,000 (Franken vierhundert und fünfzigtausend) und ist eingeteilt in 900 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielle Publikationsorgane der Gesellschaft sind: das «Schweizerische Handelsamtsblatt» in Bern, das Amtsblatt des Kantons Glarus und die «Neue Zürcher Zeitung» in Zürich, und ihre Organe: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von fünf Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Der Direktor vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich und es führen derselbe, sowie der Präsident des Verwaltungsrates je einzeln die rechtsverbindliche Firmaunterschrift. Es sind dies Emil Baumann von Wädenswil, in Horgen, Direktor, und Rudolf Gallati, Oberst, von und in Glarus, Präsident des Verwaltungsrates. Geschäftslokal: in Horgen, im Dorf.

8. August. Die Firma Naef & Seiler in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 270 vom 29. Juli 1901, pag. 1077) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Walther Naef, von Winterthur, und Arnold Hofmann, von Wädenswil, beide in Winterthur, haben unter der Firma Naef & Hofmann in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen,

welche am 1. August 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Naef & Seiler» übernimmt. Baumwolltücher en gros. Wartstrasse 13.

8. August. Inhaber der Firma Jb. Hablützel, Nachf. v. E. Naumann-Mader in Winterthur ist Jakob Hablützel von Wilchingen (Schaffhausen), in Winterthur. Reiseartikel; feine Lederwaren. Unterhorgasse 32.

8. August. Die Firma Schweizer Phonoscope- & Automaten-Werke A. G. in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 128 vom 3. April 1902, pag. 509), samt den Unterschriften deren Vertreter Volkmar Brückner und Emil Hemmig, werden hiemit infolge Konkurses über diese Aktiengesellschaft von Amtswegen gelöscht.

8. August. Die Firma Alb. Brüngger in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 48 vom 16. Februar 1899, pag. 189) wird hiemit infolge Hinschiedes des Inhabers und nachgefolgten Konkurses über dessen Nachlass von Amtswegen gelöscht.

8. August. Die Firma H. Weil-Eismann in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 263 vom 19. September 1896, pag. 1082) wird hiemit infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

9. August. Unter der Firma Corso-Gesellschaft Zürich hat sich, mit Sitz in Zürich I, am 25. Juni 1902 eine Genossenschaft gebildet, um die Liegenschaft Corso-Theater samt Inventar auf der Konkurssteigerung käuflich zu erwerben und das Etablissement seinem Zwecke entsprechend zu verwerten. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes; der Austritt steht jederzeit frei; geschieht er aber nicht in Verbindung mit einer Cession der Anteilscheine, so erlischt das Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Das Genossenschaftskapital ist auf Fr. 100,000 (Franken hunderttausend) festgesetzt, eingeteilt in auf den Namen lautende Anteilscheine zu Fr. 500. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen; für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Von dem aus der Bilanz sich ergebenden Reingewinn gelangen: 1) 10 bis 30 % in den Reservefonds; 2) an die Anteilscheininhaber eine Dividende von 4 %; 3) von dem Reste erhalten: a. 40 % der Vorstand und die Direktion, b. 60 % bleiben zur Verfügung der Generalversammlung. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident und Aktuar, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen dessen Mitglieder zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Otto Ulmer-Hemmman, von Thalweil, in Zürich V; Vizepräsident: Carl Hebling, von Jona (St. Gallen), in Zürich II, und Aktuar: Adolf Franceschetti von Zürich, in Zürich V. Geschäftslokal: Theaterstrasse 10.

9. August. Die Firma J. Temperli, Sohn in Zürich (S. H. A. B. Nr. 99 vom 7. Oktober 1885, pag. 643) verzeigt als Domizil und Wohnort des Inhabers: Zürich I, und als Geschäftslokal: Rindermarkt 17.

9. August. Die Firma Gebr. Stebler in Zürich (S. H. A. B. Nr. 285 vom 17. November 1897, pag. 1168) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nunmehr in Zürich I, Fraumünsterstrasse 19. Die Gesellschafter wohnen: Emil Stebler in Zürich II und Julius Stebler in Zürich V.

9. August. Die Firma Schulthess-Auer in Zürich (S. H. A. B. Nr. 223 vom 21. November 1891, pag. 903) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich III, Müllerstrasse 25.

9. August. Aenderung von Amtswegen, infolge Aenderung der Strassenbenennung:

Die Firma C. Strothmann in Riesbach (S. H. A. B. Nr. 92 vom 6. Oktober 1886, pag. 645) hat ihr Domizil und Geschäftslokal in Zürich V, Reinhardstrasse 14, woselbst der Inhaber, Bürger von Zürich, ebenfalls wohnt.

9. August. In der Firma H^{ch} Lips, Möbelfabrt. in Zürich I (S. H. A. B. vom 23. Oktober 1899, pag. 1333) ist die Prokura des Joseph Ruckstuhl infolge dessen Austrittes aus dem Geschäfte erloschen.

9. August. Die Firma E. Stauder in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 27 vom 30. Januar 1897, pag. 106) hat ihr Geschäftslokal nunmehr Bahnhofstrasse 76.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1902. 9. August. Infolge Absterbens des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Rudolf Bay-Ammann ist die bisherige Kommanditgesellschaft unter der Firma Bay & Cie in Belp (S. H. A. B. vom 6. April 1887) erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die neue Kommanditgesellschaft «Bay & Cie» in Belp über.

Frau Louise Bay-Ammann, Rudolfs sel. Witwe, von Bern, wohnhaft in Belp, und Fritz Adolf Hommel, von Grossenhain (Sachsen), wohnhaft in Belp, haben unter der Firma Bay & Cie in Belp eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt, und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Bay & Cie» in Belp übernimmt. Frau Louise Bay-Ammann ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin; Fritz Adolf Hommel ist Kommanditär mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000) und erhält zugleich Prokura. Derselbe ist einzeln zur Zeichnung berechtigt. Natur des Geschäftes. Tuchfabrikation. Geschäftslokal: im Steinbach zu Belp.

Bureau Erlach.

9. August. Die Firma F. Zbinden in Erlach ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

Bureau Interlaken.

11. August. Die Herren Dr. Hans Schären von Spiez, Arzt, in Interlaken, und Dr. H. Zbinden, von Genf und Lairigny, Arzt, in Unterseen, sind

unterm 15. Juli 1902 eine Kollektivgesellschaft eingegangen unter der Firma Privatlinik Interlaken Dr. Schären & Dr. Zbinden. Sitz: Interlaken.

Bureau Laupen.

9. August. Die am 28. März 1900 als Kollektivgesellschaft in das Handelsregister von Laupen eingetragene Firma Gebrüder Schiess, mit Sitz im Brand, Gemeinde Mühleberg (S. H. A. B. Nr. 122, pag. 493, vom 31. März 1900) hat sich auf 1. Juli 1902 aufgelöst. Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft gehen auf den einen Gesellschafter Johann Schiess über.

9. August. Inhaber der Firma J. Schiess im Brand, Gemeinde Mühleberg, ist Johann Schiess, von Herisau, Säger im Brand zu Mühleberg. Natur des Geschäftes: Sägebetrieb und Holzhandlung. Geschäftslokal: im Brand.

12. August. Die am 29. November 1895 in das Handelsregister von Laupen eingetragene Firma J. P. Rytz, Biscuitfabrik in Laupen (S. H. A. B. Nr. 296, pag. 1233 vom 3. Dezember 1895), fügt der Natur des Geschäftes bei: Fabrikation von Zwieback, Suppenkonserven und haltbaren Lebensmitteln. Die gleiche Firma erteilt Prokura an Frau Martha Rytz-Ruprecht, von Ferenbalm, in Laupen.

Bureau Wangen.

8. August. Die Firma Ramsauer & Scheurmann in Wiedlisbach (S. H. A. B. Nr. 40 vom 6. Februar 1901) ist infolge Auflösung der Gesellschaft nach vollzogener Liquidation erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1902. 12. August. Die Firma Hermann Hauser in Näfels (S. H. A. B. Nr. 141 vom 24. Juni 1891, pag. 573) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

12. August. Die Firma Johann Bartholome Preisig in Schwanden (S. H. A. B. Nr. 92 vom 18. April 1901, pag. 377) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1902. 11. August. Die Kollektivgesellschaft Familie Küblerli in Selzach (S. H. A. B. vom 13. Februar 1899) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

1902. 11. August. Die Firma Lithographie Wolf in Basel (S. H. A. B. Nr. 17 vom 17. Januar 1901, pag. 65) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Lithographie Wolf».

11. August. Inhaber der Firma Lithographie Wolf in Basel ist Arthur Wolf, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Lithographie Wolf». Natur des Geschäftes: Lithographie und Druckerei. Geschäftslokal: Unterer Heuberg 2 und 4.

11. August. Chaim Leib Wahl-Hermelé von Tarnobrezeg (Türkei) und Emanuel Buchwalter von Djiaduchtza (Türkei), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Wahl & Buchwalter in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. November 1901 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Handel in Kurz-, Trikot- und Strickwaren. Geschäftslokal: Rheingasse 47.

12. August. Inhaber der Firma J. F. Gassmann-Fiechter in Basel ist Joseph Felix Gassmann-Fiechter von Buchs (Luzern) wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Handels- und Diskontogeschäft. Geschäftslokal: Unterer Rheinweg 40.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 8. August. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Zähler & Schiess & Cie., mit Hauptsitz in Herisau und Filiale in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 78 vom 1. März 1902, pag. 310) ist Arwed Schiess infolge Todes ausgeschieden; in dieselbe sind ohne Vertretungsbefugnis als unbeschränkt haftende Gesellschafter eingetreten: Frau Witwe Mina Schiess, Maria Schiess, Martha Schiess, Frau Adele Boitel-Schiess, Hedwig Schiess, Samuel Schiess und Johann Jacob Schiess, alle von und in Herisau, mit Ausnahme von Frau Boitel-Schiess, welche bürgerlich von Neuenburg und ebenfalls wohnhaft in Herisau ist.

8. August. Die Firma J. Sturzenegger in Ebnat (S. H. A. B. vom 8. August 1891, pag. 686) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Witwe B. Sturzenegger-Ammann, Hans Sturzenegger, Rösti Sturzenegger, Marie Sturzenegger und Hugo Sturzenegger (letzterer noch minderjährig), alle von Reuthe (Appenzel A.-Rh.) und wohnhaft in Ebnat, haben unter der Firma Buchdruckerei J. Sturzenegger's Erben in Ebnat eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. Februar 1895 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Sturzenegger» übernimmt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Witwe B. Sturzenegger-Ammann und Hans Sturzenegger durch Einzelzeichnung. Zeitungs- und Accidenzdruckerei. Auf dem Schulhausplatz.

8. August. Emil Dreyfus, Theodor Fishel, William S. Loeb und Benjamin F. Cohen, alle von und in New York, haben unter der Firma Dreyfus, Fishel, Loeb & Co. in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1902 ihren Anfang nahm. Fabrikation und Export von Stickereien. Bahnhofstrasse 5. Die Firma erteilt Prokura an Carl Ludwig Hummel, von Diersheim (Baden), in St. Gallen.

8. August. In der Hauptversammlung vom 21. Juni 1902, bezw. in der Vorstandssitzung vom 4. Juli 1902, wurde die Kommission der Sennhütten-gesellschaft Jona, mit Sitz in Jona (S. H. A. B. vom 19. Mai 1896, pag. 565), folgendermassen bestellt: Joseph Helbling, Präsident, Albert Zuppiger, Vizepräsident und Kassier, und Gottfried Morger, Aktuar, alle wohnhaft in Jona. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

8. August. Die Firma Anton Lendis Erben & Ceriani in St. Gallen (S. H. A. B. vom 7. Januar 1895, pag. 20) ist infolge Auflösung erloschen.

Anton Lendi, von Chur, in St. Gallen, Eligio Ceriani, von Wetzwill, in St. Gallen, Frau Sophie Lendi-Loertscher, Eugen Heuss-Lendi, Robert Heuss-Lendi und Alfred Lendi, alle von und in Chur, haben unter der Firma Lendi & Co. in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Anton Lendis Erben & Ceriani» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Anton Lendi und Eligio Ceriani. Kommanditäre sind: Frau Sophie Lendi-Loertscher mit dem Betrage von vierzigtausend Franken (Fr. 40,000), Eugen Heuss-Lendi mit siebenundzwanzigtausend zweihundert Franken (Fr. 27,200), Robert Heuss-Lendi mit fünfundzwanzigtausend neunhundert Franken (Fr. 25,900) und Alfred Lendi mit sechsundzwanzigtausend vierhundert Franken (Fr. 26,400). Weinhandlung und italienische Produkte. Schmidgasse 26.

8. August. Die Firma Heinrich Brünner in Wil (S. H. A. B. Nr. 304 vom 4. November 1898, pag. 1267) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Jak. Kunz-Kellenberger in Wil ist Johann Jakob Kunz-Kellenberger, von Mogelsberg, in Wil, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Heinrich Brünner» übernimmt. Sückerfabrikation. Toggenburgerstrasse.

8. August. Die Firma E. Baldinger in St. Gallen (S. H. A. B. vom 30. März 1883, pag. 364) meldet als Geschäftslokal an: Oberer Graben 38.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kuhn.

1902. 11. August. Unter der Firma Käsereigenossenschaft Dürrenäsch gründet sich mit Sitz in Dürrenäsch eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, durch Käsereibetrieb die Milch bestmöglichst zu verwerten und damit in Verbindung die Milchwirtschaft zu heben und eine höhere Rendite des Grundstüzes zu erzielen. Die Statuten sind am 30. März 1902 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft sind diejenigen Landwirte, welche den gegenwärtigen Gründungsvertrag unterzeichnet haben und deren Unterschriften beglaubigt sind. Es können jederzeit neue Mitglieder aufgenommen werden; über die Aufnahme derselben, sowie über die von denselben zu erfüllenden Bedingungen entscheidet die Generalversammlung. Neueintretende Mitglieder haben den Gründungsvertrag zu unterzeichnen; ihre Unterschriften sind zu beglaubigen. Wer gegen Verkauf oder Verpachtung seiner sämtlichen Liegenschaften oder wegen Kündigung einer Pacht aus der Genossenschaft tritt, kann seine Rechte und Pflichten als Mitglied an seinen Nachfolger im Grundbesitz übertragen. Eine solche Uebertragung setzt aber voraus, dass die Genossenschaft damit einverstanden ist. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Genossenschafter der Austritt frei. Der Austritt kann aber nur am Schluss des Geschäftsjahres nach mindestens dreimonatlicher Kündigung stattfinden. Ein Mitglied, welches ohne wichtigen Grund austritt, verliert seinen Anteil am Genossenschaftsvermögen und hat zudem ein durch die Generalversammlung festzusetzendes Austrittsgeld zu bezahlen, das den Betrag einer vierteljährlichen Milchlieferung nicht übersteigen darf. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss seitens der Generalversammlung und auf Begehren jedes andern aus wichtigen Gründen durch Urteil des Richters. Stirbt ein Mitglied, so gehen dessen Rechte und Pflichten auf seine Erben über. Ein Mitglied das in Konkurs gerät, wird ausgeschlossen und verliert seinen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Mitglieder, welche den Gründungsvertrag unterzeichnen, zahlen ein Eintrittsgeld, resp. einen Beitrag von Fr. 1; später Eintretende einen Beitrag von mindestens Fr. 2. Die Mitglieder haften für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft solidarisch und mit ihrem ganzen Vermögen; der einzelne Genossenschafter kann jedoch für eine Genossenschaftsschuld erst dann persönlich belangt werden, wenn die Genossenschaft aufgelöst oder erfolglos betrieben worden ist. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung und der Vorstand. Dieser, aus 4 Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens desselben führen der Präsident und der Aktuar oder der Vizepräsident und der Ersatzmann je kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Oscar Walti; Vizepräsident und Kassier ist Friedrich Walti-Walti, jünger; Aktuar ist Adolf Steiner, Gemeindeschreiber, diese von und in Dürrenäsch; Ersatzmann ist Johann Gloor, von Niederhallwil, in Dürrenäsch.

Bezirk Rheinfelden.

11. August. In der Firma Doge & Cie. in Rheinfelden (S. H. A. B. 1899, pag. 46) ist folgende Aenderung zu konstatieren: Der Kommanditär Hermann Ochsenbein erhöht seine Kommanditsumme auf fünfundsechzigtausend Franken (Fr. 75,000).

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1902. 11. August. Die Firma Schoop, Graeniger & Cie in Romanshorn (S. H. A. B. Nr. 311 vom 17. November 1896, pag. 1280) ist infolge Liquidation und Auflösung der Gesellschaft erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1902. 11. août. La raison Henri Perretten, à Cossonay (Ferblanterie) inscrite au R. du C. le 9 mars 1883 (F. o. s. du c. du 20 mars 1883, page 307) est radiée ensuite de décès du titulaire.

Bureau de Vevey.

12 août. Le chef de la maison Henri Gunther, à Montreux, est Henri fils de Ludwig Gunther, de Markelsheim (Wurtemberg) domicilié à Montreux. Genre de commerce: Chaussures. Magasin: Rue du Pont, à Montreux.

12 août. Le chef de la maison Réginald Hawkins, à Montreux, est Réginald, fils de Henri Hawkins, de Yorkshire (Angleterre), domicilié à Montreux. Genre de commerce: Exploitation de la Pension Marlburia (Institut pour jeunes gens) à Bon Port, Montreux.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1902. 8 août. La maison J. Burmann, Usine et Institut la Claire, au Locle (F. o. s. du c. des 7 avril 1883, n° 50, 9 août 1893, n° 180 et 9 décembre 1893, n° 257) donne procuration à Louis-Auguste François, de Montmolin, domicilié au Locle.

9 août. La société anonyme Société générale des monteurs de boîtes d'or à Besançon, (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1887, n° 40) a supprimé sa succursale du Locle depuis plusieurs années; cette raison est donc radiée. La procuration conférée à Edouard Marguier, pour représenter la succursale du Locle, est éteinte.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 8 août. Le chef de la maison C. Petit-Bon à Genève, commencée en 1890, est Charles Petit-Bon, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Gager; commerce de meubles neufs et d'occasion; réparations. Locaux: Rue de la Fontaine, 30 et 43-44.

9 août. Les suivantes Mesdames Andréanne Sonnex, femme autorisée de Jean Grillet, de Genève, y domiciliée, et Fortunée Témime, femme autorisée de Lazard Lévy, d'origine française, domiciliée à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale M^{es} Grillet et Lévy, une société en nom collectif qui a commencé le premier juillet 1902, et qui a pour objet un commerce de confections pour dames. Locaux: 4, Place des Alpes.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel Grossbritanniens im I. Semester 1902.

Im Monat Juni 1902 belief sich der Wert der Einfuhr nach Grossbritannien auf 40,665,315 £, d. i. 1,045,723 £ oder 2,5 % weniger als im gleichen Monat des vergangenen Jahres. Der Wert der Ausfuhr britischer Erzeugnisse betrug 21,252,383 £ und zeigt im Vergleich zum Juni 1901 eine Abnahme um 1,192,041 £ oder 5,3 %. In der ersten Hälfte des laufenden und des vergangenen Jahres gestaltete sich diese Handelsbewegung wie folgt:

Einfuhr	1901	1902
Wert in £		
Lebendes Schlachtvieh	4,705,663	3,935,457
Esswaren und Getränke, zollfrei	47,929,335	48,511,821
Tabak, zollpflichtig	56,389,039	53,781,292
Metalle	1,582,132	2,064,315
Chemikalien, Farb- und Gerbstoffe	14,642,082	16,593,590
Öle	3,462,657	3,343,718
Rohe Spinnstoffe	5,407,302	5,936,990
Rohtextile für andere Industrien	45,232,953	44,868,399
Fabrikate	26,165,777	24,732,447
Verschiedenes	47,651,799	42,166,474
Poststücke	8,149,166	10,429,238
Zusammen	292,416,790	262,740,088

Ausfuhr	1901	1902
Wert in £		
Lebendes Vieh	298,252	320,614
Esswaren und Getränke	6,163,062	6,556,527
Rohtextile	16,637,790	14,522,870
Garne und Webwaren	51,157,522	51,072,822
Metalle und Metallwaren	19,765,572	19,589,638
Maschinen	9,054,073	9,031,606
Schiffe (neue)	4,973,570	3,063,256
Kleidungsstücke, Schuhwaren, Hüte	5,249,194	5,360,767
Chemikalien, chem. und medizin. Präparate	4,672,126	4,053,227
Alle anderen Artikel	18,866,614	19,124,465
Poststücke	1,717,593	1,789,746
Zusammen	138,580,393	135,375,574
Wiederausfuhr fremder Waren	31,082,626	32,118,642

Zölle — Douanes.

Grande-Bretagne. Suivant un ordre général du commissariat des douanes, voici la liste complète des droits actuellement payables sur les spiritueux.

Spiritueux et eaux spiritueuses.	En barils	En bouteilles
Spiritueux de toutes sortes (sauf les spiritueux parfumés), y compris l'alcool de naphte ou de méthyle rectifié et rendu propre à la consommation; mélanges et préparations contenant de l'alcool, pesés au pèse-liquours, par gallon:		
Eau-de-vie	11 4	12 4
Rhum	11 4	12 4
Rhum imitation	11 5	12 5
Genièvre	11 5	12 5
Autres spiritueux non dénommés édulcorés (y compris les liqueurs, cordiaux, mélanges et autres préparations contenant de l'alcool, et pesés au pèse-liquours)	11 7	12 7
Spiritueux non dénommés, non édulcorés (y compris les liqueurs, cordiaux, mélanges et autres préparations contenant de l'alcool, pourvu que ces liquides ne rentrent pas dans ceux non édulcorés, et ne soient pas édulcorés; pesés au pèse-liquours)	11 5	11 5
Liqueurs, cordiaux, mélanges et autres préparations contenant de l'alcool, en bouteilles, la déclaration étant faite de façon à ce que l'examen au pèse-liquours ne soit pas nécessaire; par gallon	—	16 4
Spiritueux parfumés	18 1	19 1

Verschiedenes — Divers.

Diskontgeschäft der deutschen Reichsbank. Dem «Deutschen Oekonomist» zufolge hat die deutsche Reichsbank seit etwa sieben Jahren nicht mehr unter ihrem offiziellen Satz diskontiert. Wenn sie früher zeitweilig, d. h. bei einem sehr niedrigen Stande ihres Wechselportefeuilles und geringem Wechselangebot, zu einem niedrigen Satz ersteinstufigen Wechsel ankauft, so geschah dies deshalb, um ihre Wechselanlage nicht gar zu tief sinken zu lassen, und sie war dazu durch die Unterbietungen der andern Notenbanken genötigt. In dieser Beziehung hat die Banknovelle von 1899 Wandel geschaffen. Danach findet eine Diskontierung unter dem offiziellen Satz der Reichsbank überhaupt nicht mehr statt, wenn derselbe 4 % oder mehr beträgt. Steht er niedriger und die Reichsbank diskontiert zu einem sogenannten Privatsatz, so dürfen die andern Notenbanken diesen um 1/4 % unterbieten; diskontiert sie nur zum offiziellen Satz, so dürfen die andern Notenbanken um 1/4 % unter diesen herabgehen. Obschon hierdurch eine volle Parität noch nicht hergestellt ist, kann die Reichsbank doch mit dieser Ordnung der Sache auskommen.

Die Reichsbank hat sich inzwischen selbst veranlasst gesehen, unter ihrem offiziellen Satz, der ja auf 3 % herabgegangen ist, zu diskontieren, obschon ihr Portefeuille keinen hohen Bestand mehr hat.

— Check-Verkehr in Deutschland. Einem Artikel der Londoner «Finanzchronik», der sich mit der Wünschbarkeit der Schaffung eines deutschen Checkgesetzes beschäftigt, entnehmen wir die nachstehende Darstellung der bis jetzt in dieser Richtung in Deutschland gemachten Bestrebungen: Der Check hat sich in Deutschland nur sehr langsam eingebürgert. Zuerst trat er in Hamburg und Bremen auf. Einen etwas grösseren Umfang nahm der Checkverkehr dann in Berlin an bei der Bank des Berliner Kassenvereins, bei der im Jahre 1877 2 1/2 Milliarden Mark durch Checks erhoben worden waren.

In ein neues Stadium trat der Gebrauch von Checks durch die Gründung des Checkvereins am 14. Februar 1883: 17 erste Berliner Banken und Bankhäuser hatten sich auf Veranlassung des damaligen Reichsbankpräsidenten zu dem ausgesprochenen Zwecke vereinigt, «durch Errichtung einer gemeinschaftlichen Abrechnungsstelle und durch andere geeignete Mittel die Entwicklung des Checkverkehrs in Berlin zunächst zu befördern».

Die von diesen Firmen ausgegebenen Checks sollten alle vom gleichen Format sein und den gleichen Text enthalten. Die Checkformulare sollten den Kunden unentgeltlich geliefert und die auf eines der andern 16 Mit-

glieder gezogenen Checks von jedem Mitgliede, auch wenn sie von einem Nichtkunden in Zahlung gegeben wurden, angenommen werden, um die Ausgleichung im Abrechnungsvorahren provisionsfrei zu besorgen.

Eine Hebung des Checkverkehrs wurde auch damals schon vielfach von einem brauchbaren Checkgesetz erwartet. So entwarfen bereits im Jahre 1879 die Braunschweiger und die Manheimer Handelskammer, sowie die Braunschweiger Delegiertenkonferenz Checkgesetze. Drei Jahre später trat das Reichsbankdirektorium mit einem Entwurf an die Öffentlichkeit, der zum Verlassen der jetzigen Reichsbankpräsidenten Dr. Koch hat.

Auch eine so berufene Vertretung des deutschen Handels wie der deutsche Handelstag beschäftigte sich in seiner Plenarsitzung vom 16. Dezember 1882 mit dem Checkverkehr und diskutierte über Mittel und Wege, die zur Förderung dieses Verkehrs dienen könnten. Das Referat hatte der verstorbene Dr. von Siemens gehalten. Seine ohne Widerspruch angenommene These lautete:

Der Check ist vorzugsweise Zahlungsmittel, nicht Umlaufmittel. Der Erlass eines Checkgesetzes würde nützlich wirken, wenn in ihm festgesetzt wäre: a. eine legale Definition des Checks als Sichtanweisung des Ausstellers auf das verfügbare Guthaben desselben bei dem Bezogenen; b. kurze Präsentationsfrist für Platzchecks, entsprechend verlängerte für alle übrigen Checks, auch ausländische; c. Stempelfreiheit und d. Regress in der Form des Wechselrechts gegen den Aussteller und die eventuellen Garantien.

Weniger einstimmig erklärte sich der im Jahre 1884 tagende 17. deutsche Juristentag für ein Checkgesetz. Der Referent befürwortete ein solches Gesetz, der Korreferent sprach sich dagegen aus, da zu befürchten sei, dass durch Schaffung eines neuen wechselähnlichen Papiers, der «Check in ihm nicht zukommende, der Volkswirtschaft nachteilige Bahnen abgelenkt werden würde».

Im Jahre 1892 hatte sich auch der deutsche Bundesrat mit der Frage der Checkgesetzgebung zu beschäftigen. Es wurde ihm hauptsächlich auf Betreiben des Reichsbankdirektoriums entstandener Entwurf eines Checkgesetzes zur Genehmigung vorgelegt. Dieser Entwurf gelangte dann im März 1892 an den Reichstag, wo er heute noch unerledigt ruht.

Auch das jetzt geltende Handelsgesetz enthält, von den Vorschriften des Paragraphen 363 bis 365 abgesehen, keinerlei Vorschriften über den Checkverkehr.

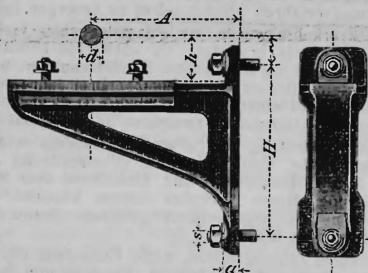
So ist der Checkverkehr in Deutschland, mit Ausnahme von Elsass-Lothringen, wo das französische Checkrecht gilt, bis zum heutigen Tage gesetzlich nicht geregelt worden.

— Italienische Eisenbahnen. Man schreibt dem «B. B. C.» aus Rom unterm 5. d. M.: Die Betriebseinnahmen der italienischen Staatsbahnen beziffern sich im Finanzjahre 1901/2 auf Lire 305,7 Millionen (+ Lire 17,1 Millionen). Die erhebliche Zunahme entfällt mit Lire 8,9 Millionen auf die Meridionalbahn, mit Lire 7,1 Millionen auf die Mittelmeerbahn, mit Lire 0,4 Millionen auf die sizilischen Staatsbahnen und mit Lire 1 Million auf die verschiedenen kleinen Betriebe. Was die verschiedenen Einnahme-Kategorien betrifft, so erhöhten sich die Einnahmen aus dem Personenverkehr um Lire 1,6 Millionen, aus dem Eilgutverkehr um Lire 0,6 Millionen, und aus dem Frachtgutverkehr um Lire 13,7 Millionen. Der auf den Staat entfallende Anteil der Betriebseinnahmen betrug Lire 91,8 Millionen (+ Lire 4,5 Millionen). Da sich das vom Staate gestellte Kapital der Eisenbahnen auf rund Lire 5000 Millionen beläuft, so ergibt sich also eine Verzinsung von 1 1/2 %, während der Staat das Baukapital meist zu mehr als 5 % hat aufnehmen müssen.

— Sanitarische Rekrutenuntersuchung. Mit der Bedeutung der landwirtschaftlichen Bevölkerung für die Wehrkraft hat sich der deutsche Landwirtschaftsrat kürzlich beschäftigt. Als Referenten fungierten Dr. Sering (Berlin) und v. Cetto-Reichertshausen. Beide besprachen das vorliegende ungenügende Material und die Konstatierung Lujo Brentanos, wonach der grössere Teil der deutschen Armee der Industriebewölkerung entstamme. Sie stellten gemeinsam folgenden Antrag, der auch angenommen wurde. «Der Deutsche Landwirtschaftsrat erklärt: Die Mehrzahl der wissenschaftlichen Untersuchungen hat bisher die überwiegende Militärtauglichkeit der ländlichen gegenüber der städtisch-industriellen Bevölkerung dargetan. Aber die Veröffentlichungen aus dem reichen Material der Ersatzbehörden in Deutschland sind so mangelhaft, dass aus demselben ein sicheres Urteil über die Bedeutung der Abstammung, der Wohnweise, der verschiedenen Berufstätigkeiten für die körperliche Entwicklung der heranwachsenden Jugend nicht auf so breiter Basis zu gewinnen war, wie es die Wichtigkeit dieser Frage in hygienischer und politischer Hinsicht wünschenswert macht. So gewiss die Erhebungen, welche neuerdings betreffs Feststellung des Berufs und der Herkunft der Militärlieferanten angeordnet sind, als Fortschritt begrüsst werden müssen, so wenig können auch sie allein als ausreichende Grundlage zur Lösung jener Fragen angesehen werden. Vielmehr erscheint die Feststellung des Berufes und Wohnortes, womöglich auch der Herkunft der Eltern, sowie des Geburtsorts, Aufenthaltsorts und des seit Entlassung aus der Schule hauptsächlich betriebenen Berufes der Gestellungspflichtigen, endlich genauere Scheidung derselben nach dem Urteil über ihre Tauglichkeit, bedingte Tauglichkeit, zeitliche Untauglichkeit u. s. w., unter spezieller Hervorhebung der Körpergrösse, des Brustumfanges und der festgestellten körperlichen Fehler, als notwendige Ergänzung im Sinne der durch Beschluss des Reichstages verlangten Rekrutenstatistik. Der Deutsche Landwirtschaftsrat ersucht daher den Reichskanzler, das Material der Ersatzbehörden, welches über alle diese Punkte Auskunft gibt, den statistischen Zentralstellen zur fortlaufenden Verarbeitung und Veröffentlichung zu überweisen. Der Erwägung anheimgestellt bleibt die Veranstaltung einer Enquête über die Ergebnisse des Ersatzgeschäftes in mehreren als typisch zu erachtenden landwirtschaftlichen, städtischen und industriellen Bezirken des Reichs, unter Berücksichtigung der dort obwaltenden Erwerbs- und Wohlstandsverhältnisse.» Das Protokoll der Verhandlungen mit zahlreichen statistischen Beilagen ist im Kommissionsverlag von Paul Parey (Berlin) erschienen.

Ansländische Banken. — Banques étrangères.

	Niederländische Bank.			
	2. August.	9. August.	2. August.	9. August.
Metallbestand	138,808,743	137,892,585	Notencirkulation	225,109,600
Wechselportef.	58,098,102	63,312,837	Conti-Correnti	222,461,690
				9,373,620
				5,833,542



Eisengiesserei
Maschinenguss nach Modellen, Schablonen u. Zeichnungen bis 10,000 kg. — Cylinderguss, Dynamoguss, Bau- und Handelsguss. — Formmaschinen für Massenartikel. — Coquillenguss.

Spezialität: Rohguss für Transmissionsen, Hängelager, Stehlager mit Ringschmierung, Wandkonsolen, Kupplungen, Stellringe, Riemenscheiben u. s. w.
Von den gangbaren Grössen wird stets Vorrat gehalten; Nichtvorhandenes wird in wenigen Tagen fertiggestellt.

Eisen- & Metall-Giesserei
SEEBACH
H. Bölsterli & C^{ie}

Seebach bei Zürich.

Metallgiesserei
Bronze, Phosphorbronze, Messing, Lagerkompositionen, Legierungen jeder Art, Eigene (1378) Modellschreinerei

Schweizerische Accumulatorenwerke TRIBELHORN A.-G., Olten und Zürich.

Stationäre und transportable, für Kraft, Licht, Traktion und Medizinalzwecke.

stationnaires et transportables, pour force, lumière, traction et médecine.

SOCIÉTÉ ANONYME SUISSE DES ACCUMULATEURS TRIBELHORN, OLTEN ET ZÜRICH. [1544]

Gotthardbahngesellschaft.

VIII. Auslosung von $3\frac{1}{2}\%$ Obligationen, rückzahlbar am 30. September 1902.

Bei der nach Massgabe der Bedingungen für das $3\frac{1}{2}\%$ Anleihen vom 1. April 1895 am 18. Juni abhin in Gegenwart eines beeidigten Beamten vorgenommenen achten Auslosung sind folgende Obligationen-Nummern gezogen worden:

320 Obligationen Lit. A von Fr. 500.

N^o 11121—11140, 11141—11160, 14581—14600, 16061—16080, 17541—17560, 17641—17660, 29241—29260, 35981—36000, 51121—51140, 53941—53960, 70541—70560, 77761—77780, 81621—81640, 86141—86160, 88001—88020, 91941—91960.

230 Obligationen Lit. B von Fr. 1000.

N^o 5881—5890, 9131—9140, 12861—12870, 12971—12980, 15731—15740, 17691—17700, 17731—17740, 17771—17780, 20391—20400, 20781—20790, 22431—22440, 31511—31520, 32501—32510, 37011—37020, 37841—37850, 38201—38210, 38601—38610, 39571—39580, 49621—49630, 61501—61510, 68231—68240, 68771—68780, 69941—69950.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zum Nennwerte kostenfrei gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 46 bis 24 samt Talon vom 30. September 1902 ab bei unsern gewählten Zahlstellen in der Schweiz und Deutschland.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 30. Sept. 1902 auf. Noch ausstehend von früherer Auslosung: Obligation Nr. 44361 Lit. B von Fr. 1000, ausgelost zur Rückzahlung per 30. September 1901 und abzuliefern mit Coupon per 31. März 1902 und folgenden nebst Talon.

Luzern, den 20. Juni 1902.

(1302)

Die Direktion der Gotthardbahn.

Beneficium inventarii.

Dienstag, den 12. August 1902 wurde im Regierungsgebäude in Zug das Beneficium inventarii abgehalten über:

■ Herrn Michael Degen sel., Bierbrauer, in Baar, und dessen Liegenschaften in Baar, Zug und Goldau.

■ Gläubiger und Schuldner werden hiemit aufgefordert, bis und mit 26. August 1902 ihre An- und Gegenforderungen mündlich oder schriftlich der unterfertigten Amtsstelle einzugeben, bei Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle. [1574]

Zug, den 12. August 1902.

Hypothekarkanzlei Zug:
A. Wettach, Subst.

Société anonyme immobilière des Eaux du Bouveret.

Le 2^e versement appelé, sur les actions nos 431 à 435 inclusivement n'ayant pas été versé malgré les appels statutaires et la sommation publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce n^o 239, 240 et 243 de l'année courante, les titres sont annulés en conformité des art. 10 des statuts et 634 et 635 du C. O.

■ Ils sont remplacés par de nouveaux titres qui porteront les nos 431 bis à 435 bis. [1561]

Vevey, le 8 août 1902.

Société anonyme immobilière des Eaux du Bouveret.
Conseil d'administration.

Le président:

G. Montet.

Le secrétaire:

P. Pilet.

Luzerner Kantonalbank.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen, laut Titel auf 1903 kündbaren und rückzahlbaren 4% Obligationen zur Rückzahlung auf deren Verfallzeit auf, und offerieren deren Konversion durch Abstempelung auf $3\frac{1}{2}\%$ für 3—5 Jahre fest, mit beidseitiger sechsmonatlicher Kündbarkeit vor Ablauf dieses Termins. Die Titel sind mit sämtlichen ausstehenden Coupons abzugeben. Für nicht konvertierte Titel hört die Verzinsung mit der Verfallzeit auf. (1297)

Luzern, den 10. Juni 1902.

Die Direktion.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. Jent à Berne

Bern-Neuenburg-Bahn (Direkte Linie).

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag, den 2. September 1902, vormittags 11 Uhr,
im Restaurant Ratskeller (Gerechtigkeitsgasse) in Bern.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz pro 1901 nach Entgegennahme des Berichtes und Antrages der Rechnungs-Revisoren.
- 2) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
- 3) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für das Jahr 1902.

Der Geschäftsbericht kann am Sitze der Gesellschaft, Bubenbergrplatz Nr. 6, oder bei der Gemeindegasse in Neuenburg bezogen werden.

Bern, den 12. August 1902.

Namens des Verwaltungsrates.

[1578]

Der Präsident: Streiff.

Staatsanleihen des Kantons St. Gallen.

Wir bringen hiemit nochmals in Erinnerung, dass das Finanzdepartement mit Publikation vom 18. März 1902 das Staatsanleihen Serie XXXVIII auf 30. Juni 1902

und mit Publikation vom 19. April 1902 die Serien XXXVIII, XXXIX und XL

auf 31. Juli 1902

zur Rückzahlung gekündigt hat und dass in diesen beiden Kündigungsanzeigen ausdrücklich bestimmt ist, dass mit den genannten Verfallterminen auch die Verzinsung der Anleihen aufhöre.

Die Inhaber von Obligationen vorstehender Serien werden ersucht, den Gegenwert samt Ratazins, gegen Rückgabe der Titel und Coupons, an unserer Kasse zu beziehen. [1575]

St. Gallen, den 12. August 1902.

Für die St. Gallische Kantonalbank,
Der Direktor: C. Gairing.



in der Zentralschweiz, mit konstanter, schöner Wasserkraft und Geleiseanschluss, geräumigen Arbeits- und Lagerlokalen, ist eingetretener Verhältnisse halber zu günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten.

Gef. Offerten sub Chiffre D 4053 Y befördern Haasenstein & Vogler in Bern. [1559]

Spucknapfe für Fabriken etc.



mit Wasserbehälter, nach Anleitung des eidg. Fabrikinspektors, zur Verhütung der Tuberkulose durch Uebertragung in Fabriken etc., empfiehlt billigst

G. Meyer, Burgdorf.

Durch deren elegante Form (ohne Griff) sind solche auch für Hotels, Private etc. sehr passend. (784)
Man verlange Prospekte und Muster.

Junger Kaufmann sucht auf Oktober Engagement in Getreidegeschäft oder Mühle. Offerten sub Chiffre Z V 6046 an Rudolf Mosse, Zürich. (1563)



(1506)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. (672)

H. Frisch, Buchexperte, Zürich.